

Heimatverein Bönigen

Alte Pinte

Museum | Galerie | KulturRaum

Jahresbericht 2015

Traditionen der eigenen Kultur
führen zu unseren Lebenswurzeln!
Ein kleines, aber feines Museum!

Bönigen am Brienersee, 570 m ü. M. – fünf Minuten mit Bahn oder Auto von Interlaken – ist ein voralpiner Luftkurort in prächtiger, staubfreier Lage. Mühelose See- und Waldpromenaden und herrliche Seerundfahrten bieten Entspannung und Erholung. Vorzügliches Kurgelände für Herz- und Nervenschwache, da absolut ruhig gelegen. Badefreunden steht ein schönes Naturstrandbad mit Paddel- und Ruderbooten zur Verfügung. Auf den Sportfischer warten Hecht, Forelle und Egli! Bönigen ist für in- und ausländische Gäste ein bevorzugtes Standquartier für Ausflüge in das Jungfrauengebiet. Sechs tadellos geführte Hotels und Pensionen, alle an der herrlichen Seebucht gelegen, Gasthöfe im Dorf, zahlreiche Ferienwohnungen und Campingplätze stehen vom April bis Oktober zur Verfügung.



Hotels	Betten/Lits/Beds
1 Hotel Seiler au Lac Tel. (036) 2 30 21	75
2 Park-Hotel Tel. (036) 2 11 06	50
3 Hotel Oberländerhof Tel. (036) 2 17 25	35
4 Hotel Chalet du Lac Tel. (036) 2 20 41	45
5 Hotel-Pension Bel-Air Tel. (036) 2 21 18	25
6 Pension Tea-Room Schüssli Tel. (036) 2 29 28	12
Gasthof zum Bären Tel. (036) 2 19 51	10

IN DIESEM BERICHT

Verein

- 2 Protokoll HV 2015
- 3 Organisation
- 3 Mitglieder
- 6 Jahresbericht
- 8 Finanzbericht
- 10 Sozialbilanz
- 11 Spenderliste

Alte Pinte

- 7 Jahresbericht
- 10 Zahlen aus dem Betriebsjahr
- 13 Organisation
- 13 Sammlung – Sonderanlässe

Dorfgeschichte

- 14 Aus dem Protokollbuch der Ziegenzucht-Genossenschaft Bönigen
- 16 Hochstetter: «Grundriss des Hauses in Boenigen»

Frontseite

Werbeprospekt für Bönigen, herausgegeben um 1956 vom Verkehrsverein Bönigen. Entwurf von W. Häfeli, Bern, Druck von Otto Schlaefli AG, Interlaken. Umschlag hinten mit der Abbildung des «Chänellerhauses» am Höhenrain. Texte in deutscher, englischer, französischer und niederländischer Sprache. Privatbesitz Schweiz.

Zitat: Alte Pinte, Gästebuch; Eintrag vom 18. September 2015.

Protokoll der 39. Hauptversammlung vom 10. April 2015, 19 Uhr im Hotel Seiler au Lac in Bönigen

VORSITZ	Peter Michel, Präsident
ANWESEND	24 Mitglieder und Gäste
ENTSCULDIGUNGEN	23
PROTOKOLL	Peter Michel
TRAKTANDEN	01 Begrüssung und Mitteilungen
	02 Wahl Stimmzählerin / Stimmzähler
	03 Protokoll der 38. Hauptversammlung vom 15. März 2014
	04 Jahresberichte 2014
	a) des Präsidenten
	b) der Leitung der Alten Pinte
	05 Jahresrechnung 2014
	06 Entlastung des Vorstandes und der Leitung der Alten Pinte
	07 Festsetzung der Jahresbeiträge 2016
	08 Voranschlag 2016
	09 Wahlen
	a) einer Präsidentin / eines Präsidenten
	b) von vier Mitgliedern des Vorstandes
	c) von zwei Rechnungsrevisorinnen / Rechnungsrevisoren
	10 Entgegennahme von Anträgen gemäss Art. 14
	11 Jahresprogramm 2015
	12 Verschiedenes

01 BEGRÜSSUNG UND MITTEILUNGEN

Präsident Peter Michel begrüsst die Anwesenden zur 39. Hauptversammlung seit der Wiederbelebung des Vereins im Jahre 1976 und dankt für ihr Erscheinen. Weiter dankt er der Familie Zingg für deren Gastrecht.

Speziell begrüsst er: Gemeindepräsident Herbert Seiler und Gemeinderat Ueli Michel-Feuz; Liselotte Seiler-Feuz, welche die Burgergemeinde vertritt; die Ehrenmitglieder Edi Seiler und Oskar Seiler-Frutiger und Monika Hartig vom *Berner Oberländer*. Die *Präsenzliste* wird in Umlauf gebracht.

Traktandenliste: Traktandum 10 entfällt, es sind keine Anträge eingegangen. Die Versammlung wünscht keine Änderung in der Reihenfolge der Traktandenliste, diese ist somit gültig. *Protokoll:* Die Versammlung ist damit einverstanden, dass, wie schon in den Vorjahren, der Präsident das Protokoll verfasst. *Genehmigung der Jahresberichte und des Wahlgeschäfts:* Die Versammlung ist ebenfalls einverstanden damit, dass Kassier Alfred Mühlemann anstelle von Vizepräsidentin Silvia Seiler-Lehmann die Genehmigung der Jahresberichte vornimmt und das Wahlgeschäft (Präsidentin / Präsident) leitet.

Der für heute vorgesehene Referent hat kurz nach Mittag seinen Vortragstermin – er sollte über die Arbeiten der Wiederherstellung der Räumlichkeiten im ehemaligen Kloster Interlaken berichten – abgesagt. An dessen Stelle wird Präsident Peter Michel über Caspar Schilt – seinem Leben ist die Jahresbroschüre 2015 gewidmet – sprechen.

02 WAHL STIMMENZÄHLER/IN

Zum Stimmenzähler wird Ehrenmitglied Oskar Seiler-Frutiger gewählt.

03 PROTOKOLL DER 38. HAUPTVERSAMMLUNG VOM 15. MÄRZ 2014

Dieses liegt auf den Seiten 2–5 des Jahresberichtes schriftlich vor. Fragen werden keine gestellt, Ergänzungen nicht gewünscht. Die Versammlung genehmigt das Protokoll.

04 JAHRESBERICHTE 2014

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Die Einzelheiten zum Bericht des Präsidenten finden sich in schriftlicher Form auf den Seiten 1–3, 5–7 und 10 des gedruckten Jahresberichtes. In einer *Schweigeminute* gedenkt die Versammlung der im Jahr 2014 und im Laufe der Monate Januar bis März 2015 verstorbenen Mitglieder.

Die *Jahresgabe 2015*, die Broschüre «Dem Andenken an Herrn Caspar Schilt, gew: Oberamtmannes von Oberhasle, gewidmet», handelt vom Leben eines berntreuen, hohen Landschaftsbesamten des Oberhaslis zur Zeit der politischen Neuordnung im Kanton Bern. Für einmal schaut der Heimatverein damit über den Tellerrand hinaus. Caspar Schilt war «politisch» betrachtet für das Oberhasli das, was Hauptmann Christian Michel für das «Bödéli» war. Nur eben von der Gesinnung her auf der «anderen» Seite.

Wie in den letzten Jahren amtierten auch im Berichtsjahr einige Mitglieder des Leitungsteams der *Alten Pinte* und des Vorstandes als Postboten. Dies hatte eine Entlastung der Vereinskasse von etwa CHF 600.– zur Folge. Rechnet man diesen Betrag auf die letzten 10 bis 15 Jahre hoch, dann ergibt sich eine stolze Summe, die wir damit einsparen konnten. Zum Schluss bedankt er sich bei den verschiedenen Gremien und Kommissionen der Einwohnergemeinde, bei der Burgergemeinde, bei Bönigen-Iseltwald Tourismus, der Bank EKI und den zahlreichen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand. *Genehmigung*: Fragen werden keine gestellt, Ergänzungen keine verlangt. Kassier Alfred Mühlemann lässt den Jahresbericht genehmigen, was ohne Gegenstimme erfolgt. Er bedankt sich bei Peter Michel für dessen Arbeit, die von der Versammlung mit Applaus bedacht wird.

JAHRESBERICHT DER LEITUNG DER ALTEN PINTE

Dieser liegt ebenfalls schriftlich, auf den Seiten 10 und 13–16 des Jahresberichtes, vor. Zusätzlich zum gedruckten Jahresbericht weist Leiter Peter Michel darauf hin, dass bei der LED-Beleuchtung eine Lösung – mit einer Art Adapter – gefunden werden konnte. Die Leuchtkörper können so für die

ORGANISATION VEREIN

Präsident

Michel Peter, Bern
michelp@bluewin.ch
Mobile 079 346 79 06

Vizepräsidentin

Seiler-Lehmann Silvia, Bönigen

Sekretärin

Frutiger-Mast Margrith, Bönigen

Finanzen und Mitglieder

Mühlemann Alfred, Oberwil BL

Rechnungsrevision

- Mühlemann Urs, Bönigen
- Oehrli Mirjam, Bönigen

Kontakte

Postanschrift Verein und *Alte Pinte*: Postfach 57, 3806 Bönigen
Internet:
heimatverein.boenigen@bluewin.ch
altepinte.boenigen@bluewin.ch

Standort Alte Pinte:

Interlakenstrasse 2, 3806 Bönigen

MITGLIEDER

Statistik

Bestand 01.01.2015	328
Neueintritte	3
Austritte (5 altershalber)	9
Verstorben	5
Übertrag Mitgliedschaft	1
Streichungen ^{nach Art. 8b}	0
Bestand 31.12.2015	318

nächsten fünf Jahre weiterverwendet werden. Sobald die Arbeiten am «Bärenkreisel» beendet sind, kann auch die Erneuerung der Sockelfarbe am Gebäude angegangen werden.

Sein besonderer Dank gilt den zahlreichen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der «Kerngruppe» der **Alten Pinte**, Margrith Frutiger, Madeleine Michel und Susanne Wenger und der «Andreslergruppe». Sie alle leisten grossartige Arbeit für Verein, **Alte Pinte** und Dorf. Mit einem kleinen Präsent bedankt er sich im Namen des Vereins bei Margrith Frutiger, Madeleine Michel und Susanne Wenger.

Fragen zum Jahresbericht werden keine gestellt, die Genehmigung des Jahresberichtes fällt einstimmig aus. Alfred Mühlemann dankt Peter Michel und dem Leitungsteam für deren Arbeit.

05 JAHRESRECHNUNG 2014

Schriftlich, auf den Seiten 8 und 9 des Jahresberichtes, liegt auch die Jahresrechnung 2014 vor. Die Rechnung schliesst besser ab als erwartet. Dazu beigetragen hat, dass die Broschüre «125 Jahre Bären Bönigen» der Rechnung 2013 belastet wurde, bei den Sonderausstellungen geringere Kosten angefallen sind und bei der LED-Beleuchtung eine günstige Lösung gefunden werden konnte. Die Sozialbilanz auf Seite 10 zeigt auf, welche zusätzlichen Leistungen die Öffentliche Hand (Einwohnergemeinde), der Verein und die **Alte Pinte** leisten. Alfred Mühlemann erläutert die Einzelheiten zur Rechnung. Der Vorstand beantragt der Versammlung, die Rechnung 2014, die bei einem Ertrag von CHF 17'557.55 und einem Aufwand von CHF 13'973.17 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'584.38 abschliesst, zu genehmigen. Vom Ertragsüberschuss sollen CHF 2'633.23 den Rückstellungen und CHF 951.15 dem frei verfügbaren Vereinsvermögen zugewiesen werden. Dieses steigt damit auf CHF 65'179.68 an. Das Kapital des Robert-Mühlemann-Fonds steigt auf CHF 52'821.40 (2014 wurde kein Beitrag an die **Alte Pinte** abgeführt), und die Rückstellungen betragen nach der Zuweisung CHF 29'500.00.

Die Revisoren Mirjam Oehrli und Urs Mühlemann-Hari haben die Rechnung geprüft und empfehlen sie zur Annahme. Revisorin Mirjam Oehrli verliest den Revisionsbericht und bedankt sich bei Kassier Alfred Mühlemann für dessen akribische Arbeit. In persönli-

chen Worten beschreibt sie die Revision – aber auch die anschliessende Bewirtung durch Therese Mühlemann und die anregenden Gespräche. Präsident Peter Michel überreicht auch Alfred Mühlemann ein kleines Präsent. Die Genehmigung der Jahresrechnung 2014 erfolgt anschliessend einstimmig und ohne Diskussion. Von der Versammlung wird Kassier Alfred Mühlemann schliesslich mit wohlverdientem Applaus bedacht. Mit einem kleinen Präsent bedacht werden auch Revisorin Mirjam Oehrli und Revisor Urs Mühlemann, denen Präsident Peter Michel für ihre grosse Arbeit den Dank des Vereins ausspricht.

06 ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Präsident Peter Michel verweist auf den Bericht der Rechnungsrevisoren. Es gibt weder Fragen, noch wird die Diskussion benützt. Die Anwesenden erteilen dem Vereinsvorstand und der Leitung der **Alten Pinte** einstimmig Décharge.

07 FESTSETZUNG DES JAHRESBEITRAGES 2016

Die Versammlung entspricht dem Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag für das Jahr 2016 auf CHF 20.– (Kollektivmitglieder CHF 40.– und Jugendmitglieder CHF 10.–) zu belassen, einstimmig. Neumitglieder aus dem Ausland bezahlen wegen der hohen Überweisungskosten einen einmaligen Beitrag von CHF 120.–.

08 VORANSCHLAG 2016

Der Voranschlag für 2016 findet sich auf Seite 8 des gedruckten Jahresberichtes. Bei geplanten Einnahmen von CHF 15'500.– und Ausgaben von CHF 22'590.– (inkl. mögliche Investitionen in der **Alten Pinte**) ergibt sich ein rechnerischer Aufwandüberschuss von CHF 7'090.–. Dieser soll über die Auflösung von Rückstellungen gegenfinanziert werden. Der Voranschlag 2016 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

09 WAHLEN

Eingangsbemerkungen des Präsidenten: Es stehen die alle zwei Jahre stattfindenden Erneuerungswahlen an. Zum Leidwesen des Vorstandes war es auch in den letzten zwei Jahren nicht möglich, Leute zu finden, die Verantwortung übernehmen möchten. Der Druck nimmt nun aber Jahr für Jahr zu. Der Vorstand wird seine Bemühungen fortsetzen.

Wahlverfahren: Das Verfahren ist in Art. 13 der gültigen Statuten geregelt.

a) Wahl einer Präsidentin / eines Präsidenten

Das Wahlgeschäft wird geleitet von Alfred Mühlemann. Für weitere zwei Jahre zur Wahl stellt sich der bisherige Präsident, Peter Michel. Auf Nachfrage hin stellen sich keine anderen Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung. Peter Michel wird für zwei weitere Jahre als Präsident gewählt. Die weiteren Wahlgeschäfte leitet Präsident Peter Michel.

b) Wahl von vier Vorstandsmitgliedern

Zur Wahl stellen sich: Margrith Frutiger-Mast (bisher), Silva Seiler-Lehmann (bisher) und Alfred Mühlemann (bisher). Auf Nachfrage hin stellen sich keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten zur Verfügung. Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit Applaus für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Kooption: Gleichzeitig mit der Wahl erteilt die Versammlung dem Vorstand die Kompetenz, zwei weitere Vorstandsmitglieder zu kooptieren.

c) Wahl von zwei Revisorinnen / Revisoren

Zur Wahl stellen sich: Mirjam Oehrli und Urs Mühlemann-Hari. Auf Nachfrage hin stellen sich keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten zur Verfügung. Mirjam Oehrli und Urs Mühlemann-Hari werden einstimmig wiedergewählt.

Präsident Peter Michel dankt allen Gewählten für ihre Bereitschaft, sich auch weiterhin für den Heimatverein und die *Alte Pinte* zu engagieren. Nun wird auch Silvia Seiler-Lehmann mit einem kleinen Präsent bedacht.

10 ENTGEGENNAHME VON ANTRÄGEN GEMÄSS ART. 14

Es wurden keine Anträge eingereicht, das Traktandum entfällt (siehe auch 1).

11 JAHRESPROGRAMM 2015

Für die 31. Museumssaison sind wiederum drei Sonderausstellungen geplant.

Mai–Juni: Ursula Stähli, Bönigen. Verkaufsausstellung mit dem Titel *«Farbenspiel»*.

Die einheimische Kunstschaffende zeigt Arbeiten in Acryl, Mischtechnik, Öl und Aquarell.

Juli–August: *«Familien- und andere*

Geschichte(n)» – erzählt aus Böniger Fotoalben.

September–Oktober: *«Grand Tour of Switzerland*

1782», der russische Thronfolger Pawel

Petrowitsch Romanow auf Schweizer Stippvisite.

21./22. November: Überraschungsausstellung

«Hüttenzauber».

12 VERSCHIEDENES UND WORTMELDUNGEN

Vizepräsidentin Silvia Seiler-Lehmann überreicht dem Präsidenten ein Präsent in «flüssiger Form».

Gemeindepräsident Herbert Seiler überbringt die Grüsse des Gemeinderates. Er dankt dem Heimatverein und der Leitung der *Alten Pinte* für deren Engagement. Weiter erwähnt er das Werk aus der Ausstellung von Roland Oswald, das die Einwohnergemeinde dank der Übernahme des Kaufpreises durch die Burgergemeinde für den Eingangsbereich der neu renovierten Gemeindeverwaltung erwerben konnte.

Hansueli Oehrli weist auf das jeweils in Bönigen stattfindende Wasserflugzeugtreffen auf dem Brienersee hin und bittet die Anwesenden um Hinweise zu Abbildungen von Flugzeugen der ehemaligen Fluggesellschaft AD ASTRA (auf dem Brienersee). Burgerrätin Liselotte Seiler überbringt Grüsse des Burgerrates und dankt für die gute Zusammenarbeit und wünscht ein erfolgreiches Museumsjahr 2015.

Samuel Hess – er hat 2014 den zweiten Teil der Versammlung mit seinen musikalischen Einlagen bereichert – dankt für die Erwähnung im Jahresbericht. In launigen Worten äussert er sich kurz zum Thema langjährige, teilweise 50 Jahre dauernde Präsidenschaften (Wahlgeschäft).

13 SCHLUSS DER VERSAMMLUNG

Zum Schluss wünscht der Präsident allen ein angenehmes Wochenende und kündigt eine kurze Pause und den nachfolgenden zweiten Teil an.

ZWEITER TEIL

Anstelle des vorgesehenen Referates von Restaurator Walter Ochsner, Bern, stellt Präsident Peter Michel anhand von zwei Mappen, die eine Fülle von Familienpapieren enthalten, den ehemaligen Oberhasler Oberamtmann Caspar Schilt vor, dem die Jahresbroschüre 2015 gewidmet ist.

Bönigen, 10. April 2015

Für das Protokoll: Der Vorstand

Jahresbericht Heimatverein

Geschätzte Ehrenmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren

Für den Vereinsvorstand gab es – mit Ausnahme von Vereinskassier Alfred Mühlemann, der das ganze Jahr über dann doch ordentlich viel zu tun hat – 2015 nur wenig Arbeit. Nach wie vor grosse Sorgen bereiten dem Vorstand der fortschreitende demografische Wandel und die Tatsache, dass die Bereitschaft, in unserer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen, unaufhaltsam schwindet. Auch bei uns teilt sich die Gesellschaft zusehends in zwei Lager: Nur noch ein kleiner Teil ist bereit, für das Gesamtwohl der Gemeinschaft einzustehen. Der weitaus grössere Teil interessiert sich nur noch dann, wenn – was leider oft genug der Fall ist – ein ganz persönliches Interesse vorliegt.

Zum Gedenken

Im Januar 2015 ist unser Ehrenmitglied Johann «Hans» Meier, der seine letzten Lebensjahre im Alterszentrum Artos in Interlaken verbracht hat, verstorben. Im März folgten ihm Rosa Frutiger-Gerber und Helene Herzog-Michel und im April Bäckermeister Fritz Feuz. Menschen, deren Gesichter uns über Jahrzehnte im Dorf vertraut waren.

Im Dezember hat uns aus dem Tessin die Nachricht erreicht, dass Ernst Wälti nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben sei. In mancher «Bönigstube» hängen seine Bilder, die u.a. auch in seinen Ausstellungen «Bilder und Objekte» (2000) und «Daheim und unterwegs» (2009) in der Galerie in der **Alten Pinte** in Bönigen zu sehen waren.

Bau- und Planungsvorhaben

Für die verbliebenen grossen Planungswerke der letzten Jahre gilt, mit Ausnahme der *Revision Ortsplanung, Teil II Landschaft*, in Anlehnung an den Roman von Erich Maria Remarque: «Im Osten nichts Neues». Nach wie vor nicht vollständig abgeschlossen sind die *Revision der Uferschutzplanung 1–3* und die *Überbauungsordnung «Bärenareal»*. Bei beiden Planungen steht für die Dorfgemeinschaft, aber auch für die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer viel auf dem Spiel. Beim «Bärenareal» ist nun eine Machbar-

keitsstudie angesagt. Diese ist mit Zusatzkosten verbunden und verzögert die Umsetzung.

Im Bereich der noch vor 100 Jahren viel gepriesenen Uferpromenade – Bönigen wurde damals neckisch auch als «*Chrottenmontreux*» bezeichnet – verkommt das ehemalige *Parkhotel* mehr und mehr zur Ruine.

Alle drei Vorhaben weisen eine Gemeinsamkeit auf: Wenn die jeweils Beteiligten keine Kompromisse eingehen, wird ein Vorwärtskommen kaum möglich sein. In Kürze abgeschlossen werden kann die *Revision Ortsplanung, Teil II Landschaft*. Die öffentliche Auflage ist erfolgt, nennenswerte Opposition dagegen gab und gibt es nicht. Im Mitwirkungsbericht «lobend» erwähnt wird der Heimatverein. Wir haben uns 2011 nicht nur an der Mitwirkung beteiligt, sondern haben beim beauftragten Planungsbüro vor Ort in Bern auch aktiv an der Vorplanung mitgewirkt. Dass sich an der Mitwirkung ausser dem Heimatverein nur noch die BLS AG, die Burgergemeinde Bönigen und ein Privater beteiligt haben, muss uns allerdings zu denken geben. Ich verweise dazu auf die Eingangsworte zu diesem Bericht.

Jahresgabe 2016

Letztes Jahr haben wir über den Tellerrand hinausgeschaut. In diesem Jahr tun wir das zum Teil auch. Die Jahresschrift ist unserem ehemaligen Ehrenmitglied *Emil Herzog* gewidmet. In Bönigen geboren und aufgewachsen, war er später beruflich in Unterseen und Köniz tätig. Bekannt geworden ist er als Komponist von Jodelliedern.

Dank

Unser Dank gilt den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, einmal mehr den Einwohnerinnen und Einwohnern von Bönigen, den Behörden und Kommissionen der Einwohner- und Burgergemeinde und den Verantwortlichen der Bank EKI Genossenschaft, Interlaken. Dann den Ausstellerinnen in der **Alten Pinte**, Ursula Stähli und Manuela Ryf-Wenger, den Leihgeberinnen und Leihgebern und schliesslich Ihnen, geschätzte Damen und Herren, die Sie seit Jahren unsere Bemühungen mit kleinen und grossen Spenden unterstützen.

Bern/Bönigen, im Dezember 2015

Peter Michel

Jahresbericht Alte Pinte

Weit gespannt war heuer der Bogen mit den Themen der fünf Sonderausstellungen. Und doch hatten sie – wiederum – alle einen Bezug zu Bönigen.

Am 8. Mai 2015 hat die Bönigerin Ursula Stähli mit fünfzig meist abstrakten Werken in Acryl, Aquarell, Mischtechnik und Öl den Ausstellungsreigen eröffnet. Die Verkaufsausstellung unter dem Titel «Farbenspiel» dauerte bis zum 28. Juni. «Diese Ausstellung war Seelenbalsam», schrieb eine Besucherin anlässlich der Vernissage ins Gästebuch. Und Monika Hartig schrieb am 11. Mai im «Berner Oberländer»: «Besonders die abstrakten Werke im UG des Museums beeindruckten mit satten Farben wie leuchtendem Rot, kräftigem Grün oder Tiefblau.»

Ganz dem Dorf und seinen Bewohnern gewidmet war die zweite Sonderausstellung, die bis zum 30. August dauerte. Unter dem Titel «Familien- und andere Geschichte(n) ... erzählt aus Böniger Fotoalben» waren rund 330 einzelne Fotografien zu sehen. Anita Schurter schrieb in der «Jungfrau Zeitung» über die Ausstellungseröffnung vom 3. Juli: «Die Ausstellung sei ein Versuch, anhand von Fotos aus Familienalben eine Geschichte zu erzählen, sagte Michel und gab auch gleich den Grund zum ergänzenden Titel «andere Geschichten» preis: «Sie entstehen dann, wenn Sie, geschätzte Besucherinnen und Besucher, die Fotos anschauen. Etwa in dem Moment, wenn Sie Ihre ehemalige Lehrerin auf einer Foto entdecken. Wenn Ihnen bewusst wird beim Betrachten einer bestimmten Foto, dass der «Sagiplatz» deshalb so heisst, weil dort ja jahrzehntelang die burgerliche Sägerei stand.» Einheimische werden daran erinnert, dass «D'Schnätzerrösi» ja eigentlich Frau Häslar hiess, und ihr Mann noch von Haus zu Haus die Milch auslieferte, dass «Schwander» ein Coiffeur war, bei dem man sich nicht nur die Haare schneiden liess, und bei dem man als Bub, im Gegensatz zum anderen Coiffeur, einen runden Kaugummi erhielt.»

Das wohl schönste Kompliment für die Ausstellung ist im Gästebuch unter dem Datum vom 4. August 2015 zu finden: «Für üs alte Böniger ischt die



Usstellige Läckerbisse gsi. Es Hin und Här, wär chönnt das si? Mit debatiere u rätsle hei mier die Gsichter chönne orte. Mier vom Jahrgang 1932 freue üs, das mier Böniger si.»

Die dritte Sonderausstellung mit dem Titel «Grand Tour of Switzerland 1782» zeichnete die Europareise des russischen Thronfolgers Pawel Petrowitsch Romanow und seine Stippvisite in der Schweiz nach. Begleitet wurde die Ausstellung, die vom 4. September bis zum 25. Oktober dauerte, von der Kabinettausstellung «Emil Herzog | 1905–1981».

«Die Schweizer Stippvisite des russischen Thronfolgers führte dazumal die Reisegruppe auch zu den Gletschern des Berner Oberlands und in das Dorf Bönigen. Computerprints von Aquarellen, Radierungen und Kupferstichen aus dieser Zeit zeigen, wie das engere Oberland vor Beginn des Tourismus ausgesehen hat. [...] Die Begleitausstellung zeigt Einblicke in das künstlerische Schaffen des gebürtigen Bönigers Emil Herzog [...]. Emil Herzog arbeitete als Gemeindegeschreiber und Zivilstandsbeamter und machte sich als Komponist von Jodelliedern einen Namen.» *Berner Oberländer*, 7. September.

«Eine kleine, aber sehr interessante Ausstellung über die beeindruckende Reise des russischen Grossfürstenpaares Ende des 18. Jahrhunderts!» *Gästebuch*, Eintrag vom 9. Oktober.

Den fulminanten Schlusspunkt setzte am 21. und 22. November 2015 die in Bönigen aufgewachsene Manuela Ryf-Wenger mit ihrer Ausstellung «Hüttenzauber». Begeisterte Gäste schrieben: «So schön – mein Herz schmilzt», oder «traumhaft, Psychohygiene pur!»

Monika Hartig schrieb im «Berner Oberländer» vom 24. November über ihren Besuch: «Offenes Holzfeuer beim Hintereingang der Alten Pinte und ein Meer brennender Kerzen in Gläsern erwartete die Besucher der Böniger Verkaufsausstellung «Hüttenzauber» am Wochenende. Beim Eintritt sah man etwa einen grossen Holzschlitten mit Strohballen, daneben frisch geschlagene Tannenbäume. Alte

Heugabeln lehnten an der Wand, ein Fuchsfell hing über einer Leiter. Geflochtene Weidenkränze mit Glühbirnen spendeten spezielles Licht; auf nostalgischen Spiegeln standen Strohfingern; in Holzkistchen ...».

FINANZBERICHT — ERFOLGSRECHNUNG

Rechnung 2015 Voranschlag 2015 Voranschlag 2016 Voranschlag 2017

4	Ertrag Heimatverein	13'483.45	12'800.00	12'800.00	12'300.00
4010	Jahresbeiträge	5'460.00	5'500.00	5'500.00	5'500.00
4020	Spenden	6'736.70	5'500.00	5'500.00	5'500.00
4110	Zins- und Wertschriftenertrag	1'286.75	1'300.00	1'300.00	800.00
4310	Andresler	0.00	500.00	500.00	500.00
4910	Sonstige Erträge Heimatverein	0.00	0.00	0.00	0.00
5	Betriebsertrag Alte Pinte	2'689.30	2'200.00	2'700.00	2'690.00
5010	Verkäufe Drucksachen	315.50	200.00	200.00	300.00
5030	Kommissionsertrag	829.40	1'000.00	1'500.00	1'500.00
5050	Spenden	991.50	500.00	500.00	600.00
5090	Abführung aus Robert-Mühlemann-Fonds	522.90	500.00	500.00	290.00
5910	Sonstige Erträge Alte Pinte	30.00	0.00	0.00	0.00
	Total Ertrag	16'172.75	15'000.00	15'500.00	14'990.00
6	Aufwand Heimatverein	6'147.82	7'100.00	7'400.00	6'770.00
6010	Büromaterial, Porti, Software	600.20	600.00	600.00	600.00
6020	Drucksachen	0.00	200.00	200.00	200.00
6050	Zahlungsverkehr und Kontoführung	116.42	150.00	150.00	120.00
6110	Jahresbericht	1'702.15	1'500.00	1'600.00	1'700.00
6120	Spesen Hauptversammlung	430.65	800.00	800.00	600.00
6210	Publikationen	1'608.30	1'700.00	1'900.00	1'700.00
6310	Andresler	766.90	800.00	800.00	800.00
6390	Übrige Veranstaltungen	0.00	200.00	200.00	200.00
6510	Verzinsung Robert-Mühlemann-Fonds	581.00	600.00	600.00	320.00
6810	Beiträge und Spenden	230.00	250.00	250.00	230.00
6910	Sonstiger Aufwand	112.20	300.00	300.00	300.00
6990	Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00
7	Betriebsaufwand Alte Pinte	9'829.55	16'490.00	15'190.00	13'740.00
7010	Büromaterial, Porti, Software	333.30	400.00	400.00	400.00
7020	Drucksachen	0.00	200.00	200.00	200.00
7110	Energiekosten	1'371.55	1'500.00	1'500.00	1'500.00
7120	Betriebsmaterial und Reinigung	56.20	300.00	300.00	250.00
7130	Versicherungen	1'384.00	1'500.00	1'500.00	1'400.00
7140	Blumenschmuck und Garten	5.95	300.00	300.00	250.00
7150	Mitarbeitende	603.30	900.00	900.00	800.00
7210	Sonderausstellungen	3'686.05	6'000.00	6'000.00	5'400.00
7220	Permanente Ausstellung	0.00	300.00	300.00	300.00
7410	Unterhalt Infrastruktur	439.20	3'000.00	2'000.00	1'500.00
7420	Unterhalt und Ankäufe Sammlung	900.00	800.00	500.00	500.00
7810	Beiträge und Spenden	240.00	240.00	240.00	240.00
7820	Inserate und Werbung	810.00	850.00	850.00	850.00
7910	Sonstiger Aufwand	0.00	200.00	200.00	150.00
	Total Aufwand	15'977.37	23'590.00	22'590.00	20'510.00
	<i>Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss</i>	<i>+ 195.38</i>	<i>- 8'590.00</i>	<i>- 7'090.00</i>	<i>- 5'520.00</i>

FINANZBERICHT — SCHLUSSBILANZEN

Rechnung 2015

Rechnung 2014

Rechnung 2013

		Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
1	Aktiven	147'754.56	149'342.08	143'238.80
10	Umlaufvermögen	42'554.56	44'142.08	38'038.80
1000	Kasse	0.00	0.00	0.00
1010	Postfinance: Postkonto 34-4047-7	6'708.36	7'252.18	4'338.40
1015	Postfinance: E-Deposito 92-172229-7	15'218.25	15'199.25	15'156.30
1020	Raiffeisenbank Jungfrau: Mitgliedersparkonto 60280.83	3'929.75	3'453.40	2'869.05
1030	Bank EKI Genossenschaft: Anlagesparkonto 214510.60.209	16'400.85	15'855.90	15'293.70
1050	Debitoren Sammelkonto	0.00	2'000.00	0.00
1060	Guthaben Verrechnungssteuer	297.35	381.35	381.35
1090	Transitorische Aktiven	0.00	0.00	0.00
11	Anlagevermögen	105'200.00	105'200.00	105'200.00
1100	Wertschriften Sammelkonto	20'200.00	20'200.00	20'200.00
1120	Festgeldanlagen Sammelkonto	41'000.00	61'000.00	45'000.00
1130	Termingeldanlagen Sammelkonto	44'000.00	24'000.00	40'000.00
1150	Alte Pinte Infrastruktur	0.00	0.00	0.00
1170	Alte Pinte Sammlungsbestand	0.00	0.00	0.00
2	Passiven	147'559.18	145'757.70	143'221.90
20	Fremdkapital	29'500.00	28'707.77	26'849.87
2050	Kreditoren	0.00	241.00	0.00
2070	Geldtransfer Alte Pinte	0.00	1'600.00	0.00
2080	Rückstellungen	29'500.00	26'866.77	26'849.87
2090	Transitorische Passiven	0.00	0.00	0.00
21	Eigenkapital	118'059.18	117'049.93	116'372.03
2100	Frei verfügbares Vereinskapital	65'179.68	64'228.53	64'228.53
2110	Kapital Robert-Mühlemann-Fonds	52'879.50	52'821.40	52'143.50
	<i>Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss</i>	<i>+195.38</i>	<i>+ 3'584.38</i>	<i>+ 16.90</i>

Der Ertragsüberschuss 2015 von CHF 195.38 wird dem frei verfügbaren Vereinskapital zugeführt.

2080	<i>Rückstellungen nach Verbuchung des Ertrags- bzw. Aufwandüberschusses</i>	<i>29'500.00</i>	<i>29'500.00</i>	<i>28'866.77</i>
2100	<i>Frei verfügbares Vereinskapital nach Verbuchung des Ertragsüberschusses</i>	<i>65'375.06</i>	<i>65'179.68</i>	<i>64'228.53</i>

Der geplante Aufwandüberschuss 2016 und 2017 wird durch die Auflösung von Rückstellungen finanziert.

Sozialbilanz Heimatverein und Alte Pinte 2015

Öffentliche Hand

- Einwohnergemeinde Bönigen: Gebäude (ohne Unterhalt) 18'000.00 18'000.00

Heimatverein

- Broschüre «Emil Herzog» 5'000.00
 - Auskünfte, Beratungen etc. 500.00 5'500.00

Alte Pinte

- Ausstellung «Familien- & andere Geschichte(n) – Fotoalben» 5'000.00
 - Ausstellung «Grand Tour of Switzerland 1782» | Emil Herzog 4'000.00
 - Betrieb: Aufsicht, Blumen, Garten, Haustechnik, Reinigung 12'000.00 21'000.00

Total Sozialbilanz 2015 44'500.00

Zahlen und eine kulinarische Reminiszenz aus dem Betriebsjahr 2015 der Alten Pinte

Besucherstatistik	Öffnungstage	Kinder	Erwachsene	Spendengefäss
Ursula Stähli «Farbenspiel»	27	2	167	146.50
«Familien- & andere Geschichte(n) – Fotoalben»	33	13	316	677.50
«Grand Tour of Switzerland 1782» Emil Herzog	29	4	156	167.50
Manuela Ryf-Wenger «Hüttenzauber»	2	<i>keine Angabe</i>	200	0.00
«Andresler» (50 Gruppen)	1	140	60	0.00
Total	92	159	899	991.50

Aufwand/Ertrag der einzelnen Ausstellungen	Aufwand	Ertrag	Voranschlag	Besserstellung
Ursula Stähli «Farbenspiel»	1'148.10	616.50	2'260.00	- 1'728.40
«Familien- & andere Geschichte(n) – Fotoalben»	1'369.00	677.50	2'270.00	- 1'578.50
«Grand Tour of Switzerland 1782» Emil Herzog	1'771.85	237.50	2'280.00	- 745.65
Ausgaben für vier Sonderausstellungen	4'288.95	1'531.50	6'810.00	- 4'052.55

Am 13. November 2015 hat das «Küchenteam» – Margrith Frutiger, Susanne Wenger und Peter Michel – sich bei den freiwillig Mitarbeitenden wiederum mit einem mehrgängigen Menü bedankt. Aufgetragen wurden:

Avocado-, Schinken- und Fischmousse auf Crackers
 Salate | Chicorée mit Orangen und Bananen / Kichererbsen mit Speck / Fenchel | Baguette
 Kraut-Most-Suppe | Rauchspeckzopf
 Schweinefilet im Teig mit Champignonrahmsauce | Backobst | Rosenkohl | Kartoffelbällchen | Gemüsebrot
 Käseplatte: Säntis Kummelkäse, St. André, Stiltlen, Vacherin Fribourgeois, Würzbrunnen Bergkäse
 Feigen und Trauben | Butterzopf, Baguette, Landbrot
 Süssmostcrème | Marronenmousse | Eierlikör cake
 Kaffee mit einer Auswahl «Petits Chocolats»

Erdbeer Prosecco Royal (hausgemachter Erdbeersirup und Erdbeerliqueur mit Vodka)
 Weisswein: Riesling Silvaner 2014, Ostschweiz (frisch und fruchtig) | Rosé: Fumet de Méditerranée 2014,
 (Brignoles, Var, Frankreich) | Rotwein: Château les Mauberts 2012 (Entre deux mers, Bordeaux, Frankreich)
 Digestifs: Gräfs Liqueur (Fränkische Pflaume; Sahne Traum; Feige mit Wodka, Teufelszeug, Waldmeister)
 und St. Hubertus Tropfen

Spenderliste 2015

Aufgeführt sind Spenden ab CHF 20.–. Der Heimatverein

Bönigen ist steuerbefreit. Spenden sind innerhalb des

gesetzlich vorgegebenen Rahmens abzugsberechtigt!

Balmer Heinz, 3510 Konolfingen	40.–	Famile Hunziker, Rest. Walida, Bönigen	30.–
Balsiger-Streit Irmgard, Bönigen	20.–	Jundt-Bigler M. & S., Bönigen	20.–
Batt-Wild Susanne, Bönigen	30.–	Kläusler Elsbeth & Nik, Bönigen	30.–
Beer Karl, Bönigen	20.–	Knecht Beni, Bönigen	20.–
Bohren-Michel Martha, 3123 Belp	30.–	Knecht-Seiler Margrit & Willy, Bönigen	20.–
Bossard Ruth, 6330 Cham	30.–	Kormann-Häusler Marie-Luise, 3629 Kiesen	30.–
Brechbühl Erika, 4231 Muttenz	30.–	Krähenbühl Erich, Bönigen	30.–
Brechbühl-Michel Marianne, 8057 Zürich	30.–	Ledermann-Seiler Gerda, Bönigen	30.–
Brunner-Plüss Marianne & Beat, Bönigen	20.–	Leibundgut Christine & H.J., Bönigen	20.–
Brühlmann-Rösti Doris & Jürg, Bönigen	20.–	Leutenegger-Seiler R. & W., Bönigen	50.–
Buchs Hansueli, Bönigen	20.–	Liechti Hanspeter, Bönigen	30.–
Buchser-Herzog H. & U., 3084 Wabern	30.–	Löffler Elisabeth & René, Bönigen	40.–
Clauss-Brühwiler Carl, 9326 Horn TG	30.–	Magistretti Franz, 4492 Tecknau	20.–
Dickenmann Susanne, 8308 Illnau	80.–	Marti Res & Seiler Werner, Bönigen	60.–
Eggler Marlise, 3436 Zollbrück	20.–	Mathyer-Mühlemann Käthy, 3600 Thun	40.–
Eggler Samuel, 8523 Hagenbuch	30.–	Meyer Marianne, 3700 Spiez	30.–
Feuz Christine & Heinz, Bönigen	30.–	Michel Anna-Lore, 3203 Mühleberg	20.–
Früh Franziska & Daniel, 3800 Unterseen	20.–	Michel Erich, 8400 Winterthur	30.–
Frutiger-Michel Ursula & Alfred, Bönigen	50.–	Michel Hans, 6055 Alpnach-Dorf	30.–
Frutiger-Flühmann Paul, Bönigen	30.–	Michel Hans, 3800 Unterseen	30.–
Frutiger-Mast Margrith & Paul, Bönigen	50.–	Michel-Frutiger Madeleine & Hans, Bönigen	20.–
Frutiger-Wenger Verena & Paul, Bönigen	80.–	Michel-Stähli Barbara & Hermann, Bönigen	30.–
Fuhrer Frieda, 3236 Gampelen	30.–	Michel Marcel, 3098 Köniz	30.–
Gadenz Giovanni, 3812 Wilderswil	30.–	Michel Margaretha, 2503 Biel	30.–
Gaus Romy, Bönigen	50.–	Michel Margrit, 3412 Heimiswil	30.–
Goetz Susanne & Paul, Bönigen	20.–	Michel-Meier Erna & Peter, Sandmatte, Bönigen	100.–
Guler-Seiler Rosmarie, Bönigen	30.–	Michel Rosmarie, 3098 Köniz	30.–
Gurtner-Seiler Dori & Franz, Bönigen	30.–	Michel Thomas, 3600 Thun	30.–
Gurtner-Thöni Ursula & Peter, Bönigen	30.–	Michel-Feuz Ursula & Ulrich, Bönigen	20.–
Häsler-Glutz Alice & Arthur, Bönigen	20.–	Mischler Heinz, 3011 Bern	20.–
Häsler-Mühlemann M. & J., 3800 Unterseen	30.–	Möhl Lily & Hans, Bönigen	20.–
Häsler Willy, 3800 Interlaken	30.–	Mühlbauer Marianne, 4102 Binningen	20.–
Hess Kurt, Bönigen	30.–	Mühlemann Th. & A., 4104 Oberwil / Bönigen	30.–
Hess Samuel, Bönigen	20.–	Mühlemann Beat, 3852 Ringgenberg	30.–
Hofstetter-Michel Monika & Felix, 3800 Interlaken	30.–	Mühlemann Christoph, 3700 Spiez	30.–
Familie Hohermuth, Seehotel, Bönigen	20.–	Mühlemann Eduard, 3098 Köniz	30.–
Holenweg Fritz, Bönigen	20.–	Mühlemann-Schenker Marg. & Ed., Bönigen	20.–
Holzer Barbara & Urs, F-68730 Blotzheim	180.–	Mühlemann Fritz, Bönigen	30.–
Hostettler Magdalena & Daniel, Bönigen	80.–	Mühlemann Georges, 3048 Worblaufen	30.–
Hostettler/Staub H.W. & Judith, Bönigen	50.–	Mühlemann Hansrudolf, 1223 Cologny	200.–
Huber Peter, 3860 Meiringen	30.–	Mühlemann Ruth, Bönigen	30.–

Mühlemann Cristina & Stefan, 6313 Menzingen	80.–	Stähli Werner, Bönigen	20.–
Mühlemann Therese, Bönigen	80.–	Sterchi Kathrin, 3661 Uetendorf	80.–
Mühlemann-Hari Eva & Urs, Bönigen	20.–	Streit Elisabeth, Bönigen	20.–
Munz Erika, 8600 Dübendorf	30.–	Streit Käthy, Bönigen	30.–
Niedermann Benno, Bönigen	30.–	Stucki Jakob, 8153 Rümlang	30.–
Nyffeler T. & H., Bönigen	20.–	Suter-Kläusler H. & F., 5502 Hunzenschwil	30.–
Oehrli Mirjam & Hansueli, Bönigen	50.–	Sutter Franz / Bloch Greta, Bönigen	60.–
Oster Max, Bönigen	30.–	Templer Rolf, 3110 Münsingen	40.–
Ott-Michel Elsbeth, 3800 Matten	30.–	Thuillard Robert, Bönigen	50.–
Pfister-Lörtscher V. & R., Bönigen	40.–	Tobler Richard, Bönigen	30.–
Remund Oskar, 3812 Wilderswil	30.–	Trauffer Bettina & Daniel, 3800 Unterseen	40.–
Renfer Christine & Ruedi, Bönigen	20.–	Tschabold Olga, Bönigen	30.–
Renoldi Ruth, 6912 Pazzallo	30.–	Weltsch-Michel Katharina, 5506 Mägenwil	80.–
Roth-Wuillamoz Mariette, Bönigen	50.–	Wenger-Thomet Hanswerner, 2502 Biel	30.–
Röthlisberger Helene & Ernst, Bönigen	20.–	Wenger-Trauffer Susanne & Gody, Bönigen	30.–
Röthlisberger Madeleine, Bönigen	40.–	Wilhelm Roland, Bönigen	60.–
Ruprecht, Seniorenwohnen Schlössli, Bönigen	160.–	Winkler Anita, Bönigen	20.–
Rychen Liselotte, Bönigen	20.–	Wyss Markus, Bönigen	50.–
Schärz Rosmarie, Bönigen	30.–	Familie Zingg, Hotel Seiler au Lac, Bönigen	30.–
Schiefermüller Bernhard, Bönigen	30.–	Zurflüh Elise, Bönigen	50.–
Schild-Huber Beat, 4457 Diegten	30.–	Zwahlen Walter, Bönigen	20.–
Schläpfer Bernhard, Bönigen	30.–		
Schlumpf Martin, Bönigen	20.–	Körperschaften, Firmen & Vereine	
Schmid-Mühlemann Margrith, Bönigen	30.–	Burgergemeinde Bönigen	460.–
Schneeberger Verena & H.U., Bönigen	20.–	Einwohnergemeinde Bönigen (Vereinsbeitrag)	200.–
Schoch Marianne, 8824 Schönenberg	20.–	Bank EKI Genossenschaft, Interlaken	300.–
Schümperli Verena & Emil, 5415 Nussbaumen AG	30.–		
Seiler Barbara, Bönigen	40.–		
Seiler Edi, Bönigen	20.–		
Seiler Ewald, 3053 Münchenbuchsee	30.–		
Seiler Fritz, 3626 Hünibach	30.–		
Seiler Hanspeter, 3653 Oberhofen	30.–		
Seiler Heinz, Bönigen	180.–		
Seiler-Michel Elisabeth & Herbert, Bönigen	30.–		
Seiler-Feuz Liselotte, Bönigen	20.–		
Seiler Martin, 3860 Meiringen	30.–		
Seiler-Lehmann Silvia & Michael, Bönigen	100.–		
Seiler-Frutiger Margrit & Oskar, Bönigen	100.–		
Seiler-Urfer Jeannette & Paul, Bönigen	40.–		
Seiler Roland, 3302 Moosseedorf	80.–		
Seiler-Amacher Roland, Bönigen	50.–		
Seiler Stefan, 3800 Unterseen	30.–		
Seiler Werner, Bönigen	30.–		
Spring Ruth, 4912 Aarwangen	30.–		
Stähli-Zumstein Gaby & Martin, Bönigen	20.–		
Stähli Ueli, Bönigen	80.–		



Bönigen, Konsum. Nahrungsmittelgeschäft des Schweizerischen Konsumvereins, ab 1970 Coop. Wo sich heute das Büro des Gemeindeschreibers befindet (rechts), wurden früher Nahrungsmittel verkauft. Später zog der Konsum in das rechts danebenliegende «Schenkhaus» um (Volg). Dieser Scan einer Originalfotografie war Teil der 330 Fotografien der zweiten Sonderausstellung. Die Fotografie wurde zur Verfügung gestellt von den Geschwistern Regine Leutenegger-Seiler, Oskar Seiler und Roland Seiler, Bönigen.

ORGANISATION ALTE PINTE

Leitung

Michel Peter, Bern Leiter und Kurator Museum

Buchs-Stalder Hansueli, Bönigen

Frutiger-Mast Margrith, Bönigen & Aufsicht

Michel-Frutiger Madeleine, Bönigen & Aufsicht / «Andresler»

Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen & Aufsicht / «Andresler»

Ausstellungsverantwortliche

Michel Peter

Ryf-Wenger Manuela

Stähli Verena

Wenger-Trauffer Susanne

Aufsicht

Frutiger-Michel Ursula, Bönigen

Gasser Frieda, Bönigen

Gaus Romy, Bönigen

Hostettler Hans Werner, Bönigen

Leutenegger-Seiler Regine, Bönigen

Löffler Elisabeth, Bönigen

Marti Res, Bönigen

Mühlemann Therese, Oberwil/Bönigen

Oehrli Mirjam, Bönigen

Röthlisberger Madeleine, Bönigen

Rychen Lotti, Bönigen

Seiler Barbara, Bönigen

Seiler Edi, Bönigen

Seiler-Feuz Liselotte, Bönigen

Seiler-Urfer Jeannette, Bönigen

Seiler-Frutiger Oskar, Bönigen & «Andresler»

Streit Elisabeth, Bönigen

Streit Käthy, Bönigen

Winkler Anita, Bönigen

Zurflüh Elise, Bönigen

Blumen | Garten | Reinigung | Haustechnik

Frutiger-Mast Margrith, Bönigen

Michel-Frutiger Madeleine, Bönigen

Michel Peter, Bern

Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen

Seiler Edi, Bönigen Haustechnik & «Andresler»

SAMMLUNG

Die Sammlung des Museums in der **Alten Pinte** ist 2015 durch folgende Geschenke und Ankäufe gewachsen:

- Ansicht von Iseltwald von der Sengg aus. Emil Herzog (1905–1981). Öl auf Leinwand. Signiert und datiert 1936. Ankauf.

Mühlemann-Schenker Margrith & Eduard, Bönigen

- Fünfzehn Bleistiftzeichnungen von Paul Kropf-Urfer, Bönigen. Neun sind datiert von 2013 und fünf von 2014. Dargestellt sind historische Böniger Holzgebäude. Die Blätter dienten als Vorlage für den Wandkalender 2015 der Metzgerei Stucki AG, Bönigen. Geschenk.

Zurbuchen Ernst, Lombachzaunweg 34, Unterseen

- Protokollbuch der Ziegenzucht-Genossenschaft Bönigen. Kartoneinband, Handschrift, Zeitraum 1916–1970. Geschenk. ☞ Seiten 14/15

Zurflüh Elise, Endweg 3, Bönigen

- Vier Schnitzereien (Tierköpfe) aus der Werkstatt des Grossvaters von Elise Zurflüh, Peter Seiler-Michel (1863–1945), Bönigen. Geschenk bzw. Spende von CHF 200.– in ihrem Namen an die Stiftung «Denk an mich».

SONDERANLÄSSE

In der **Alten Pinte** zu Gast waren 2015 u.a.:

- am 30. Mai die Genealogisch-Heraldische Gesellschaft des Kantons Bern;
- am 23. Juni den Vorstand und die Kaderarbeitenden des Gemeindeverbandes Weissenau, Unterseen;
- am 4. August den Böniger Jahrgang 1932;
- am 9. September den Böniger Jahrgang 1944 (Apéro);
- am 15. Oktober die Prüfungsexperten des Schweizerischen Elektroinstallateurverbandes (Kuh schnitzen mit Menk Abegglen);
- am 23. November Universal Gebäudemanagement AG, Interlaken, armasuisse immobilien (Apéro).
- am 30. November die «Andresler».



DORFGESCHICHTE
Aus dem Protokollbuch der
Ziegenzucht-Genossenschaft Bönigen

Die Geschichte «Vom Geisshirt» im Jahresbericht 2014 findet heuer ihre Fortsetzung. Im Berichtsjahr hat, wohl eher zufällig, das *Protokollbuch der Ziegenzucht-Genossenschaft Bönigen* als Geschenk Eingang in die Sammlung des Museums in der *Alten Pinte* gefunden. Dies, nachdem das Buch 2013 im Zuge einer Hausräumung aus Bönigen weg an einen Trödler in der Region Interlaken gelangt war.

Die Gründung der Genossenschaft erfolgte im Jahre 1907¹, ein Mitgliederregister fehlt. Präsident war 1908 Peter Urfer, Sekretär Peter Michel. 1911 wurde Johann Urfer-Mühlemann Präsident und Gottlieb Trauffer Sekretär. Ein erstes Durchstöbern der einundsiebzig doppelseitig beschriebenen Seiten legt die Vermutung nahe, dass noch ältere Protokollbücher vorhanden waren. Der Einband enthält sowohl Eintragungen zu den Vorstandssitzungen als auch zu den Hauptversammlungen. Diese fanden abwechselnd entweder im Schulhaus oder in den Restaurants «Bären», «Kreuz» oder «Schmiedstube» («Löchli») statt.

Die Protokolle enthalten viel Alltägliches. Einzelne Formulierungen geben – aus heutiger Sicht betrachtet – auch Anlass zum Schmunzeln.

Die handschriftlichen Eintragungen beginnen mit dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 30. März 1916 und enden mit demjenigen der Hauptversammlung vom 24. Februar 1970. Rudolf Mühlematter – seit seiner Wahl am 13. März 1954 im Restaurant «Kreuz» in Bönigen Sekretär der Genossenschaft – vermerkte unter Punkt zwei der Tagesordnung:

«Der Sekretär wurde beauftragt, dem Sekretär des Oberl.(ändischen) Verbandes einen Brief zu schreiben zwecks Auflösung der Genossenschaft. Bis zum Zeitpunkt vom Schreiben des Protokolls habe ich noch keinen Bericht von Voegli Ed.(uard) Sekr.(etär) des Oberl.(ändischen) Verbandes erhalten.»

Mit seiner Unterschrift – diejenige von Präsident Hans Seiler fehlt – endet die wechselvolle Geschichte der Genossenschaft.

Kehren wir zurück ins Jahr 1916. Das Wirtschaftsjahr – Europa steckt mitten im Ersten Weltkrieg – beginnt für die Mitglieder der Genossenschaft mit der Suche nach einem geeigneten Hirten und mit Feldarbeiten auf der «Oberallmi»². Dort werden im April zusätzlich zwei Säcke Dünger ausgebracht. Auf einem Teil des Geländes räumen die Genossenschafter zudem Steinhäufen weg. Ende Mai ist es schliesslich so weit, die Hirten treiben die Geissen von der Allmend³ aus zur Sömmerung auf die «Geiss-Biglen»⁴.

Zwei Sachgeschäfte treiben die Genossenschafter 1916 und in den darauffolgenden Jahren von Sitzung zu Sitzung, von Versammlung zu Versammlung, um. Die wechselnden Sekretäre verwenden dafür in den Protokollen die Bezeichnung «Biglen-Angelegenheit» und «Bock-Angelegenheit». Die «Biglen», auch als «Geiss-Biglen» oder «Geiss Alp» bezeichnet, hat die Genossenschaft vor Jahren käuflich erworben und versucht nun, diesen Grundbesitz wieder zu veräussern. Zur «Bock-Angelegenheit» steht im Protokoll der Vorstandssitzung vom 17. November 1916 :

«Da der Genossenschaftsbock wieder faul ist, wird beschlossen, denselben wenn möglich zu veräussern. Der Sekretär erhält Auftrag, mit dem Zuchtbuchführer Aellen diesbezüglich zu unterhandeln.»

Zum Tagesgeschäft des Genossenschaftsvorstandes, der sich «Bergrat» nennt, gehören Fragen rund um die Entlohnung der Geisshirten sowie wie die Aufnahme neuer Mitglieder.

Für den Sommer 1917 fordert der Geisshirt für sich und seinen Burschen dreihundertachtzig Franken. Für diesen Betrag muss er auch das Heuen übernehmen.

Er behält sich zudem vor, eine Kuh auf die «Geiss-Biglen» auftreiben zu können.

1917 ist auch die Weiterbildung der Genossenschaft ein Thema. Der Vorstand beruft dafür eigens eine Sitzung ein. Sie findet am Dienstag, dem 13. März 1917, abends um acht Uhr im «Bären» statt. Verhandelt wird über die Forderung des Kantonalvorstandes, «Lehrvorträge» und «Diskussionversammlungen» abzuhalten. Der Vorstand wird sofort tätig und beschliesst, Lehrer Thomann aus Brienz anzufragen, ob er die Mitglieder auf Sonntag, den 25. März «mit einem Vortrage bescheren würde».

Mit züchterischen Belangen beschäftigt sich auch die Hauptversammlung vom 9. September 1918. Die Mitglieder werfen die Frage auf, «ob es tunlich sei, von der Saum- zur Brienzerrasse überzugehen, da letztere viel besser sind für den Berg». Lose eingelegt befindet sich dazu im Protokollbuch ein vom «Kreisverband für Oberhasli-Brienzertiegen» herausgegebenes Informationsblatt. Die Herausgeber schreiben über diese Rasse:

«Die Oberhasli-Brienzertiege, vielmal auch die braune Gebirgsziege genannt.

Die ursprüngliche Heimat der braunen Gebirgsziege ist das Oberhasli. Als aber die systematische Züchtung auf die hornlose Ziege von Brienz aus einsetzte, wurde dieselbe definitiv Oberhasli-Brienzertiege genannt, deren Stammgebiet das Oberhasli, die Gestade des Brienzersees, das Habkerntal und die Lütschinentäler sind.»

Die Diskussion um den Wechsel der Rasse scheint in den Folgejahren Früchte getragen zu haben. Am 17. Oktober 1935 vermerkt Sekretär Fritz Michel-Wyler anlässlich der Herbstversammlung im Protokoll:

«Präsident gibt Kenntnis, dass der Genossenschaftsbock Zucht unfähig sei. In der Diskussion wurde es auch vom Bockhalter Michel Eduard und anderen Mitgliedern bestätigt. Es wurde beschlossen, so schnell wie möglich einen anderen Bock anzukaufen. Seiler Karl, Fischereiaufseher, erklärte sich bereit (sich) mit einem ihm Bekannten in Verbindung zu setzen.



Ziege der Oberhasli-Brienzerrasse. Abbildung vorne auf dem Informationsblatt des Kreisverbandes für Oberhasli-Brienzertiegen. Druck und Verlag von Walter Loepthien, Meiringen.

Überdies erhält der Sekretär Auftrag, im Oberhasler⁵ ein Inserat erscheinen zu lassen zwecks Ankauf eines Ziegenbockes. Der bisherige Bock wurde zum Tode verurteilt.»

Nach 1950 nimmt das Interesse an der Ziegenzucht⁵ ab. Meist ist der Vorstand an den Hauptversammlungen unter sich. Nur gerade sechs Mitglieder beraten am 29. Juli 1966 im Restaurant «Kreuz» unter dem Tagesordnungspunkt vier erstmals über eine «Eventuelle Auflösung der Genossenschaft». Sekretär Rudolf Mühlematter bemerkt dazu kurz und bündig im Protokoll: «Bis auf weiteres bleibt die Genossenschaft bestehen». Vier Jahre später fällt der Entscheid für deren Auflösung.

¹ Schweizerisches Regionenbuch, Ausgabe 1908.

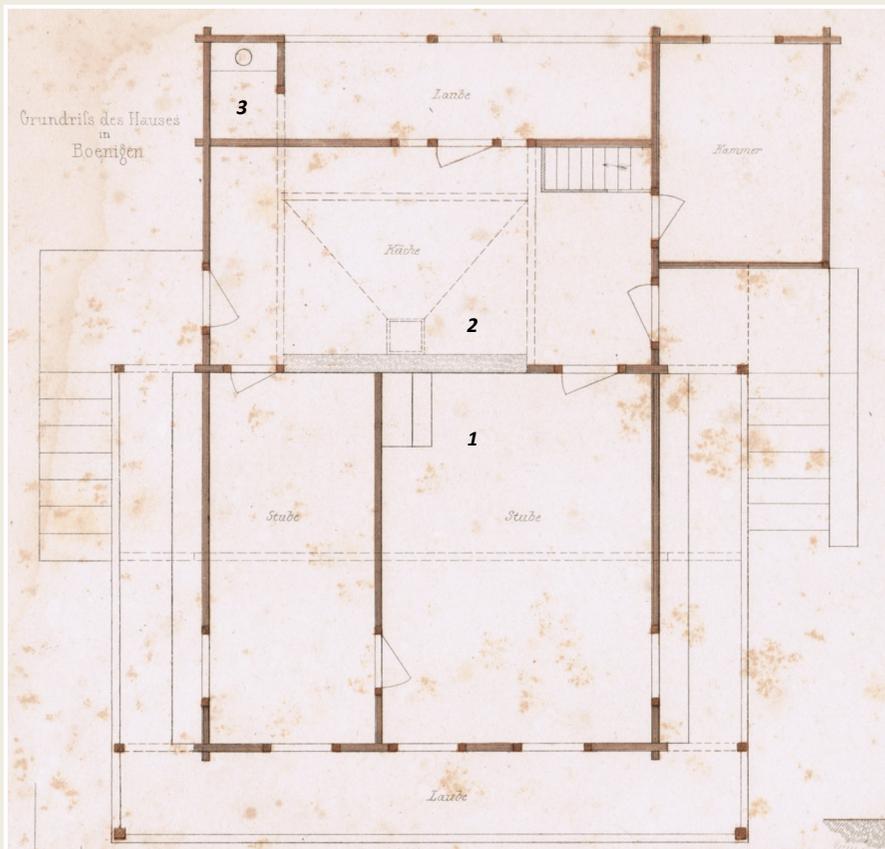
Orell Füssli, Zürich. 1910 wurde in Iseltwald ebenfalls eine Ziegenzucht-Genossenschaft gegründet. Sie ist immer noch aktiv.

² «Oberallmi»: Bürgerliche Weide westlich der Holzgasse bis gegen «Halte» und «Gsang». Während der Zeit des Ersten Weltkrieges durfte die Ziegenzuchtgenossenschaft Bönigen diese Weidefläche unentgeltlich nutzen. Eigentümerin war das «Bürgergut» der Gemischten Gemeinde Bönigen.

³ «Allmend»: Gemeint ist hier wohl die ehemalige «Pfandstatt» bei der Einmündung der Brunnegasse in die Hauptstrasse. Sie lag auf der burgerlichen Allmend.

⁴ «Geiss-Biglen»: Standort (noch) unbekannt.

⁵ «Der Oberhasler»: Lokalzeitung für das Haslital.



Im Jahresbericht 2013 des Heimatvereins Bönigen ist auf der Rückseite ein Bild mit dem Titel «Wohnhaus in Boenigen» abgedruckt. Das Original, eine Farblithografie, stammt aus dem Mappenwerk «Schweizerische Architectur in perspektivischen Ansichten, Grundrissen, Schnitten, Façaden und Details mit erklärendem Text». Autor und Herausgeber war der 1812 in Durlach (Baden) geborene Jakob Hochstetter. Im Oktober 1857 schrieb er, seit 1845 Professor am Polytechnikum in Karlsruhe, im Vorwort:

«Es ist keine blosse Gewöhnung, die mich seit einer Reihe von Jahren einen Theil meiner Ferien in der Schweiz zubringen lässt und auch meine Sehnsucht dahin stets rege erhält. Die kräftige, stärkende Alpenluft und die grossartige Alpenwelt erfrischen den Geist, wie den Körper gleich vortheilhaft und hinterlassen grossartige Erinnerungen für das Leben. [...]

Von all den grossartigen Eindrücken dieser herrlichen Alpennatur wendet sich der Blick des Wanderers aber auch mit Wohlgefallen auf die eigenthümliche, naturwüchsige Bauweise der meistens einzeln zwischen grossen Obstbaumgruppen gelegenen schönen, gebräunten Bauernhäuser, die anerkannt im Berner Oberland durch Durchlaufung verschiedener Epochen vom 15., 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts ihre schönste Blüthe erreicht hat.»

Oben abgebildet ist nun die Tafel 14 aus diesem Mappenwerk mit dem «Grundriss des Hauses in Boenigen». Gegenüber der Abbildung im Jahresbericht 2013 (Tafel 13 der Mappe) ist der Grundriss allerdings seitenverkehrt wiedergegeben. In der Stube rechts ist hinten links der Umriss eines Hausteintrittsfens (1) zu erkennen, der von der Küche aus beheizt wurde. Zentraler Raum des zweistubenbreiten und zweiraumtiefen Hau-

ses ist die Küche mit der angedeuteten offenen Feuerstelle und dem Bretterkamin (2). Von der Küche aus erschlossen waren die beiden Stuben, die Kammer hinten rechts und über eine Treppe die Kammern über den beiden Stuben und der Gaden, der Lagerraum im 1. Obergeschoss. Über eine offene Laube gelangte man von der Küche aus zum Abort (3) hinten links.

Aufgenommen wurden die Gebäude von C. Weinbrenner und Josef Durm, beide Schüler von Hochstetter.

Geplant als mehrbändiges Werk, ist schliesslich nur der Teil *Berner Oberland* erschienen.

Mehr zur Person des 1880 in Karlsruhe verstorbenen Jakob Hochstetter unter:

- ▶ stadtlexikon.karlsruhe.de
- ▶ ka.stadtwiki.net
- ▶ Landesbibliographie Baden-Württemberg online

Jakob Hochstetter (1812–1880)

Lithografie von Hubert Meyer (1826–1895), datiert 1849. Bild: Stadtarchiv Karlsruhe 8/PBS III 658.

